

lichen Uebergänge in der Körperzeichnung der Larven beruhen wohl auf Täuschung, wenn nicht blossen Hörensagen. Die Ähnlichkeit der Imagines sei nicht hoch zu veranschlagen, da solche ja auch z. B. bei nahe miteinander verwandten, aber in den Raupen wohl unterschiedenen Schmetterlingsarten (Gattungen: *Cnethocampa*, *Acronycta* und vielen *Microlepidopteren*) beobachtet werde. Um aber diesem Konow'schen Einwande noch wirksamer zu begegnen, hat Verfasser nach etwa bisher noch unbeachteten Unterscheidungsmerkmalen der Imagines gesucht und deren auch wirklich in der Form und Bezahnung der Legesäge bei den Weibchen und in der Gestalt der Haftzangen am Geschlechtsklappenapparat der Männchen entdeckt. Diese Abweichungen werden nach mikroskopischen Präparaten in den Bildern veranschaulicht. Nach alledem muss jetzt *Lophyrus similis* Htg. als eigene Art gelten.

Baers gelungene Ausführungen beweisen wieder einmal, wieviel es in der Hymenopterenkunde noch zu tun gibt, selbst wo es sich um die häufigsten einheimischen Arten handelt, und daneben auch, wie notwendig es ist, dass die Arbeiten der Stubenentomologen und Lupengucker durch Beobachtungen in der freien Natur und durch Aufzucht der Tiere ergänzt werden.

Kleine Mitteilungen.

Methode zum Aufweichen von Schmetterlingen.

Vielleicht dürfte manchem Sammler folgende Manipulation zum Aufweichen von Faltern noch unbekannt sein. Ich erhielt vor einiger Zeit eine Menge prachtvoller Tütenfalter von einem alten Freund aus Mexiko und verfuhr damit in folgender Weise. Ich nahm einen Blechkasten mit Deckel, 16 cm lang, 16 cm breit, 20 cm hoch. Unten hinein legte ich zuerst eine Tafel gewöhnlicher Watte, 16 cm im Quadrat, welche vorher in 1% Lysolwasser eingeweicht und ausgedrückt worden war; darüber ein gleich grosses Stück Wachspapier, dann 10—15 Tütenfalter, darauf wieder Wachspapier, dann wieder Lysolwatte, Wachspapier, Tütenfalter, Wachspapier usw. In 1—2 Tagen sind die Falter spannweich. Das Wachspapier verhindert die direkte Berührung der Tüten mit dem Lysolwasser, das Lysol die Bildung von Schimmel.

Altenessen.

W. Scriba.

Eine interessante **Aberration von *Angerona prunaria* L.** ♀ fing Herr Dr. Ruhland, Frankfurt a. M., bei einem Ausflug ins Gebirge. Nach der eingesandten Tuschzeichnung entbehrt die Form der gewöhnlich die ganze Flügelfläche bedeckenden Querstrichelung. Die Grundfarbe ist normal, satt-schwefelgelb, Basalpartie des Vorderflügels breit braun, im Hinterflügel nur der Basiswinkel verdunkelt. Im Vorderflügel am Zellende ein kleiner, kommaähnlicher dunkler Fleck und im Hinterwinkel beider Flügel ein starker brauner Wischfleck, der sich nach vorn zu, in einiger Entfernung vom Flügelsaum in einen aus einzelnen dunklen Atomen bestehenden Querstreif fortsetzt. Dieser erreicht im Vorderflügel unter allmählicher Zuspitzung beinahe den Apex, im Hinterflügel ist er breiter und bis zum Vorderande in ungewisser Zerstäubung verlängert. Das ♀ hat dem Besitzer etwa 1 Dutzend Eier gelegt. — Weitere Mitteilungen über den Fund gleicher oder ähnlicher Stücke sind erwünscht.

H. Stichel.

Käfer in Säugetier- und Vogelnestern. Nicht allgemein wird bekannt sein, dass Tiernester aller Art eine gute Fundquelle für bessere Käferarten sind. Den Befund eingehender Untersuchungen in dieser Beziehung hat N. H. Joy in »Entomologists monthly Maga-

zine« 1906 (September bis November) veröffentlicht. Wir entnehmen daraus kurz: Mäusenester beherbergen *Leptinus testaceus* Müller. Maulwurfsnester erwiesen sich als besonders ergiebige Fundquelle. Ausser Maulwurfsflöhen nebst Larven fanden sich: *Heterothopos nigra* Kr. (diese Art auch in Kaninchen- und Dachslagern), *Quedius vexans* Er., *Homalota paradoxa* Rey, *Aleochara spadicea* Er., *Bythinus securiger* Reichb., *Choleva morio* F., *Ptenidium evanescens* Marsch., *Epuraea aestiva* L. u. a. Ein Eichhornnest lieferte *Homalota coriaria* Kr., ein Dachslager *Quedius mesomelinus* Marsch., *Sipalia ruficollis* Er., *Choleva wilkini* Spence, ein Kaninchenlager *Aleochara succicola* Thoms., *Tachinus subterraneus* L. In einem Spitzmausnest wurden mehrere *Ptenidium evanescens* Marsh. gefunden. Vogelnester in Hecken und am Boden lieferten nur wenige und meist gewöhnliche Arten, dagegen enthielten Nester in Baumlöchern, auch Nester von Dohlen, wilden Tauben und Eulen interessantere Sachen. In Nestern von Meisen war *Microglossa pulla* Gyll. häufig, *Micr. nidiicola* Fairm. war Gast in Nestern der Uferschwalbe und charakteristisch für Eulennester erwies sich *Micr. gentilis* Märk. Aus alten Vogelnestern verschiedener Art wurde *Quedius brevicornis* Thoms., auch *Choleva colonoides* Kr. (Eule, Sperling), *Neuraphes rubicundus* Schaum, *Euplectes tomini* Joy und *Hister merdarius* (in feuchten, fauligen Nestern) u. a. gewonnen. Diese Mitteilungen werden diesem oder jenem Käfersammler vielleicht eine neue Sammelrichtung erschliessen, namentlich wird die Untersuchung von Maulwurfsnestern zu empfehlen sein. Diese liegen etwa 20—30 cm unter einem Maulwurfshügel und sind mit vegetabilischen Stoffen (Gras, Blätter etc.) ausgefüllt. Stichel.

Einen Fadenwurm ergab ein am 15. August 1907 von Herrn C. Herz (Bernburg) in der Mosigkauer Haide (Anhalt) zum Zwecke der Eiablage gefangenes Weibchen von *Melanargia galatea* L. am nächsten Tage in dem kleinen Glaszylinder, worin dasselbe ♀ eingesperrt war. — Es ist mir nicht gleich gegenwärtig, ob man Fadenwürmer bisher nur aus Raupen, oder auch schon aus Faltern hervorkiechend beobachtet hat. Das Stück steht Interessenten zur beliebigen Verfügung.

Cöthen (Anhalt), 9. September 1907.

M. Gillmer.

Anmeldungen neuer Mitglieder:

- Herr Dr. Cl. Suntheim, pr. Arzt, Aying b. München VIII.
- » Karl Kelecsényi, Coleopterologe, Tavarnok via N.-Tapolcsány, Ungarn.
 - » Louis Dorfmann, Rixdorf b. Berlin, Weserstr. 48.
 - » R. Pimps, Magdeburg-Buckau, Südenburgerstr. 8.
 - » Ernst Müller, Friedrichshagen b. Berlin, Friedrichstr. 127.
 - » Zahnarzt Frey, Bautzen i. Sa.
 - » B. Harbaum, Magdeburg, Jakobsstr. 49.
 - » A. Janet, Ingenieur Principale de la Marine, Paris, 29 rue des Volontaires.
 - » Max Schulze, Ahrensfelde b. Berlin, Ostfriedhof.
 - » Johann Bieters, Maler, Zell a. H. in Baden.

Wohnungs-Aenderungen:

Herr Ober-Ingenieur Max Prümm, bisher Frankfurt a. M., jetzt Betriebsleiter der Oberrhein.-El.-Werke, Wiesloch i. Baden.

Redaktionsbriefkasten.

E. B., Jauer. — Mitgliederverzeichnis erscheint voraussichtlich Ende dieses Jahres.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen 168](#)